

PRUEBA DE APTITUD PARA EL ACCESO  
AL GRADO DE TRADUCCIÓN E INTERPRETACIÓN  
(CURSO 2022-2023) Convocatoria ordinaria

**Prueba 1 – Lengua B2 Alemán**

**Traduzca al castellano el siguiente texto. Puede consultar el diccionario para realizar su traducción.**

**Tiempo disponible: 1h.**

**Wie Depression das Gedächtnis beeinträchtigt**

Während einer depressiven Phase bildet das Gehirn weniger Nervenzellen, zeigt eine Computersimulation – es erholt sich allerdings wieder. Bei einer schweren Depression können Patientinnen und Patienten unter so starken kognitiven Einschränkungen leiden, dass man in manchen Fällen von einer Pseudo-Demenz spricht. Anders als bei der klassischen Form der Demenz verbessert sich das Erinnerungsvermögen wieder, wenn die depressive Phase abklingt. Um diesen Prozess zu verstehen, entwickelten die Bochumer Forscher ein Computermodell, das die Besonderheiten des Gehirns von Patienten mit einer Depression widerspiegelt. Sie testeten, wie gut das Modell in der Lage ist, sich neue Dinge einzuprägen und bereits gespeicherte Erinnerungen abzurufen. Je länger eine depressive Phase andauerte, desto weiter zurückliegende Erinnerungen waren betroffen. "Bisher geht man davon aus, dass nur während einer Depression Gedächtnisstörungen auftreten", erklärt Sen Cheng. "Wenn unser Modell recht hat, hätten Depressionen weitreichendere Konsequenzen. Alte Erinnerungen könnten bleibend geschädigt werden, selbst wenn die Depression bereits abgeklungen ist."

## **Prueba 2 – Lengua B Alemán**

### **Texto para lectura y resumen**

#### **Mit "La Macarena" Leben retten**

Mit dem Sommerhit "La Macarena" kann man Leben retten. Für das richtige Tempo bei einer Wiederbelebung könne es helfen, den Song im Kopf zu haben, berichteten Mediziner der Universität Barcelona auf dem Euroanaesthesia-Kongress in Kopenhagen. Noch hilfreicher sei es, auf eine Smartphone-App als Taktgeber zurückzugreifen. Je nach Statistik erleiden in Deutschland jedes Jahr zwischen 40.000 und 64.000 Menschen einen plötzlichen Herzstillstand, der zu den häufigsten Todesursachen weltweit gehört. Bei dieser Funktionsstörung ist Zeit der entscheidende Faktor: Etwa drei bis fünf Minuten nach dem Herzstillstand wird das Gehirn dauerhaft geschädigt, nach zehn Minuten sinken die Überlebenschancen gegen Null. Nur zehn Prozent der Betroffenen überleben nach Angaben des Deutschen Rates für Wiederbelebung einen plötzlichen Herzstillstand – was auch daran liegen kann, dass in Deutschland gerade einmal 37 Prozent der Laien, die solch eine Situation beobachten, helfen. Zum Vergleich: In Skandinavien oder den Niederlanden sind es 70 Prozent. Für die niedrige Quote geben die Forscher an, dass manche Menschen sich vor der Mund-zu-Mund-Beatmung erkälten oder Angst vor ansteckenden Krankheiten hätten, andere sorgten sich, bei der Herzdruckmassage Fehler zu machen und am Ende gar verklagt zu werden. Das Team um den Mediziner Enrique Carrero Cardenal vom Universitätsklinikum Barcelona untersuchte nun, welche Mittel dabei helfen können, den Herzdruckmassagen-Rhythmus einzuhalten. Dafür wählte dieses Team 164 Medizinstudenten der Universität Barcelona aus, die in drei Gruppen unterschiedliche Methoden der Herzdruckmassage an einem Dummy anwandten: Die erste Kontrollgruppe hatte gar keine Hilfsmittel, die zweite Gruppe nutzte eine Metronom-App auf ihrem Smartphone, die einen Rhythmus von 103 Schlägen pro Minute vorgab, die dritte sang im Kopf den Sommerhit "La Macarena". Wie Enrique Carrero Cardenal bei der Euroanaesthesia 2018 berichtete, schafften sowohl in der Smartphone-Gruppe (91 Prozent) als auch in der Macarena-Gruppe (74 Prozent) mehr Probanden die ideale Frequenz von 100 bis 120 Komprimierungen pro Minute als in der ersten Kontrollgruppe (24 Prozent). Die App wurde von den Probanden auch als am hilfreichsten bewertet. Für einen Start der Wiederbelebung ohne

Verzögerung biete sich hingegen das mentale Singen von "La Macarena" an, erklärten die Forscher.

In den USA wurde lange der Song "Staying Alive" von den Bee Gees als Taktgeber empfohlen. In den Erste-Hilfe-Kursen in Deutschland wurde auch untersucht, welchen Song man nutzen sollte, man wolle aber keinen vorschreiben – behaupten die Experten. "Da kann jeder seinem eigenen Musikgeschmack folgen. Hauptsache, das Stück hat einen Rhythmus zwischen 100 und 120 Schlägen pro Minute." Hilfsorganisationen wollen dabei Menschen motivieren, sich in kurzen Trainings für die Wiederbelebung fit zu machen und beispielsweise bei rhythmischer Musik gemeinsam in der Gruppe das Drücken zu üben.